

05-05-22

auf ein leeres Blatt
Surrealisten Tropfen
Haiku ausgedruckt

Gewirbelspitze
eine Null umwächst das Licht
ganz ungebrochen

ohne die Schleier
ohne die Hände schimmern
schimmern Gewänder

ohne die Hände
doch die Zeichen türmen sich
Weile hat die Hand
22.05.05
Drachenkind Hand Fuß
hat nur mal Klingel Welle
die Tür springt auf bumm

die Verbeugung sehr
sehr höflich wohl auch geschwind
den Wunsch geüssert

und im Lächellock
zum Klingelknopf die Händchen
gleich hingetragen

ins Sein gezogen
der Lockstoff die Bitternis
die Schokolade

wie zufrieden auch
das mit dem Klingeln klappt auch
mit nach Hause auch
23.05.05

weisse Ente läuft
Probleme diskutabel
auch im Garten rum

vor dem Kaffeetisch
erfragt da ihre Häppchen
und bekommt sie auch

ein Hauch die Bilder
Seelenaugenschmaus ja nun
Krokodil mit drauf

die Uferleute
unter Bäumen schützt die Kunst
Gründe zum Feiern

die Trauerulme
lange schon gestorben ist
trägt die Winde blüht

der Dank an die Null
blüht bunt die Sonne scheint
Mai der kichert doch

eine Einladung
der Regen in Anspruch nimmt
Kanne das Platschen
26.05.05
für Wachstumsspitzen
Sonnenschutz erforderlich
launisch dieser Mai

kleines Stückchen Flies
Stacheln nur zum Schein verdeckt
Morgensonne früh

behaustes Rindvieh
Sonne in die Welt gestellt
zum Menschenhüten

die grossen Hörner
Annähern verlangsamten
beim Wattussirind

gleiche Linie
kurz vor dem Anschlag das Klingeln
nur Aufmerksamkeit

wenn's geklingelt hat
unweigerlich ein Bömbchen
Kichergewitter

ein Gerenne gibt's
im Nu die Wende fertig
Lachen mitgebracht

Pferdchen festgehalten
umarmt das Tierchen heftig
und bejaht dabei

dies die Möglichkeit
ungestörte Teilhabe
der grosse Kuchen

was für alle langt
zum Mitkommen für alle
ja weiß die Ente

baut ihr Nest deshalb
beim weissen Gartentisch da
unten am Garten

Welle Wind das Spiel
mit allem geht die Sonne
diese Strasse mit

die Seelenbarke
dem Feuer auch gespendet
für die Überfahrt
29.05.05

wie der Blitz sein Sein
hat etwas hinterlassen
nun kommt der Donner

der Döner Kebab
gegrillt und abgesäbelt
so köstlich mundet

immer zu locken
homo sacer zur Stelle
der Helldunkelmensch

umkreist das Ganze
und flugs über die Grenze
Glück wieder zurück

doch dieser Schwung doch
zur einfachen Handhabung
geübt werden muss

viele Male gleich
das immer wieder gleiche
ne Atemübung

und lerne der Mensch
den Strassen entlang denken
die Kurven danken

lakonisch der Witz
genau wie er sein sollte
Blitz angemessen

absurd gibt es was
Absurdes ohnegleichen
wie es sein sollte

doch man erlebt es
immer wieder anders was
aber eben doch

manchmal trübe noch
aber schon die reife Zeit
ganz weich die Birne

der viele Regen
letzte Blüten der Winde
in meinen Augen

vom See gespeistes
Blau gibt die Sommermitte
am Wegwartenplatz

immer Ursprungsort
so umkreist eine Welle
klingt eine Silbe

beginnt das Neue
im altrosa Blütenschaum
Ulmenwellenzeit
1.06.05

o heiliger Geist
das Blau gefangen da
die weisse Ente

in der Dämmerung
wo sich das Blau halten kann
Federn gespiegelt

kommt dieses Blau
gespiegelt Himmel der See
aus der Dunkelheit

die Ente kann das
doch die gewöhnliche Zeit
darüber hinaus

die Blicksfixierung
kann hartnäckig sein der Klick
Fotoapparat

die Oberfläche
objektiv abgelichtet
und der Farbenklang

ein Apfel schillert
schmeckt ja auch dem Dichter weil
weiß der ganz genau

die Rotzeit der Nacht
auch das Blau und angelockt
tagsüber möglich

einen dichten Klang
weiterer Klang der Tatsachen
da klatscht doch die Hand

ein gewisser Dienst
zur Telefonbereitschaft
man wird verpflichtet

frisch das Bad im See
blau grünes Maienwasser
die Mutterhände

sichrer Treckerplatz
Kirschblütenbaum Sandkasten
weiß ich doch genau

kann unterschreiben
farbig unterstrichen ja
jede Bildzeile
09/06/05

o das Rotschwänzchen
die letzten Spinnen des Tags
vor meinem Fenster

ein kalter Juni
der Wind einen verleitet
zu Hause bleiben

leer Sommerhimmel
Schwalbenschwärme verschwunden
ohne dies Zwitschern

vereinzelt ein Bild
im Zickzack den Faltern nach
am hohen Himmel

spitz die Ohren sind
der Uhu mit Fernglasblick
gleitet fahles Licht

dieser Fernglasblick
dieser Flatterflug vom Wind
vom Wind auch genutzt

nur lichtet der Wind
ein bestimmter nur Leere
wirklich hinterlässt

nur noch die Spuren
einmal nun da gewesen
nun das wird bleiben

ob kurz oder lang
die Ernte all der Jahre
wohl oder übel

ein blauschwarzes Schwarz
so samtig eingebettet
ins blaulichte Blau

weil einmal noch nicht
letzte Rede gewesen
das Thema verweht
10/06/05

die Bilder bleiben
solange ja solange
so lang sie wollen

versiegelt sind sie
die Fläche abgeschlossen
jede Ebene

binokular wohl
die gewisse Konkurrenz
doch bald gesteuert

eine Bleibenskraft
bleibt das lautere Muster
über die Nacht doch
13/06/05
mit Anfangslächeln
mit absolut und ganz frisch
der Juni wartet

stellt sich plötzlich ein
ankündigungslos ganz so
plötzlich die Stille

reines Entzücken
lang noch für wahr gehalten
was dann übrig bleibt

in die Blicknahme
dieses Gegenseitige
alle betrachten

die Blumen ziehen
und nicht nur das Gewitter
die Blitze herab

zu Blütenplätzen
eine leere Wiese wird
was unbestritten

farbiger Anblick
ganz bunt im Sonnenlicht und
beim Geblitze erst

das Fahrzeug bereit
mitten da auf der Wiese
ordentlich bereift

bereit zur Durchfahrt
die kleine Reifenbreite
kennt kein Hindernis

durchaus auch fähig
die Dunkelheit durchdringen
das Scheinwerferlicht

bei nächtlicher Fahrt
Bahndämmen entlang das Gras
denn sehr genau steht

die Reifen im Kies
die erzeugen ein Geräusch
steinernes Knirschen

die Perle an Land
die kann das die Muschel schon
fest zugegriffen

fünf Entenküken
untergehende Sonne
der fünffache Blick
13/06/2005

Sonne und Küken
gegenseitiges gilt auch
für den Betrachter
14/06/05
nur aufgehalten
gegenseitig nach und nach
auch das Verschwinden

geglückt einerlei
gelingt doch das Zerspringen
die Seifenblase

seifig bleibt nicht lang
natürlich der Untergrund
da rutscht ja keiner
15/06/05
die Regenjacke
am Hacken nicht gebraucht
hängen geblieben
19/06/05
wohl die rechte Zeit
die neigt sich Sonnenwende
Seite die wechselt

buchstabengetreu
Sein abbildbar so sonderlich
mag es erscheinen

ja die Aufgänge
die Sonnen sobald sie da
wirklich auch da sind

a! sonnige die
Hirndurchflutung die Töne
klingt so die Freude

Hirndurchblutung sagt
Augenblitzen auch gemeint
schau auf die Bilder

neigt sich dem träumen
den Träumen der Blick Traumzeit
alles der Drucker

kucke nu ins Neu
der Kuckuck der ~~sag~~ssagt's auch so
kuckuck ja genau

und im Traumzeitland
den Dialekten vertraut
Sprache Menschen Hand

zusammensetzen
macht der Computer schliesslich
mittels der Drucker

jenes wirkliche
ja wirklich doch geschah und
jener Augenblick

der Lasterfahrer
doch jäh die Bremse der Fuss
auch doch sicher trifft

im getauschten Blick
sind jäh Möglichkeiten
selten doch geglückt

die Haikustrasse
ja wirklich oder doch ja
wird mal überdacht

bin hingefallen
ja doch im Wald im Winter
die Pfützenfalle

wohl da gewesen
bist ja wohl bekloppt ja doch
ein Nasenstüber

mehr aufs Bein gezielt
schien gezieltes Stolpern wohl
wirklich auch gezielt

Teetasse reichen
und warm und süß und duftig
nur die Teekanne

gebrauchte Münzen
Karten Gartenkinder spielen
der Grill wartet schon

Fledermaussirren
kurz plötzliches Erscheinen
Motten verstehens

den Dichtern gelingt
manche Überraschung noch
was im Dunkeln wohnt

tagsüber so tönts
mitten im Wald da drinne
Quellengesäusel

Gesetzestafel
blauen Stein ausgegraben
mitten aus dem Schnee

eine Existenz
Menschenhand blaue Steine
liegt da unter Schnee

zu Lesezwecken
fotografisch gehalten
weil zwecks Analyse

Labor beschaffen
Spülmaschine die Lage
voller Löffel spricht

Zeit Takt einander
Professoren bestimmen
die knöpfen immer

messerschlau der Blick
Ausweichen schnelle Übung
ein Handgriff gelingt

Seinslust die begreift
eingeschrieben Windsgeduld
für diesmal genug

einmal zum Beispiel
eine Korrektur geschieht
und bis zum Ende

nur da draußen da
die Sommerflut mit Wärme
tobt das Brandungslicht

Schneckenansammlung
unglaublich da auf dem Weg
was da alles liegt
22/06/05

blattblütenschlau geht
ja der geht der Blätterbau
dem Grün entgegen

Schneckengeschmatze
lachhaft was das glaubste nicht
wie ist ausgeschmatzt

Hitze einmal schnell
die Wasserstrassen verkürzt
nun so geht es nicht

ohne Gewitter
einmal ist nie gewesen
doch ein Sommerloch

ein Bild vorgeführt
da gräbt der Spaten im Schnee
und der Stein ist blau

filtert sich als Bild
ein schlichtes Erlebnis schauschaute
und echte Farbe

die Brücke blau ja
und geblitzt beim Drücken
schließlich Bildchen da

das Ereignishafte
Spülmaschine bewältigt
jeglicher Rest

Sprachmacht gefangen
ein gewisser Griff bemächtigt
ja bemächtigt ja

die Begriffsmacht ja
ja die die überträgt sich
und dem Löffel gilt

Messer geflogen
tatsächlich einen Moment
Messer in der Luft

der Flug begreifbar
noch fährt die Hand darüber
nur kenntlich gemacht

ein harter Aufschlag
durch die Scheibe sagt der Klang
was ein Klirren ist

trinke den Moment
unglaublich die Bitternis
Schokoladenschnitz

was glaubhaft noch nicht
ne Nudel auf der Zunge
so einfach zergeht

gar so ein geht das
das ja nun auf jeden Fall
ist aufgehoben

die Pfanne brennt nicht
schwarz wird nun auf jeden Fall
das Gemüse nicht

rote Tomate
was kennt kein Gewitter nicht
nun mal diese Zeit